

# Früher hatten es die Menschen schön! Kampf gegen die Unordnung!

Zusammenfassung von Julia und Heidi

Früher, ach früher hatten es die Menschen schön. Wer nicht gerade ins Tischtuch schnäuzte, galt bereits als reinlich. Die Wäsche wurde einmal jährlich erledigt. Und wie viel Unordnung konnte man zu Hause schon anrichten, wenn man kaum mehr als ein Hemd, einen Teller und eine hölzerne Truhe besaß. (Zitat aus Süddeutsche Zeitung vom 14.3.2008 Seite 18)

Heute besitzt ein Haushalt geschätzte 15.000 und mehr Gegenstände. Dies alles gilt es zu verwalten, zu ordnen, einzusortieren und zu pflegen.

Zwanzig Interessierte beteiligten sich aktiv an dieser ersten digitalen Seminarreihe 2023 über Skype, die von Julia und Heidi geleitet wird. Zu Beginn stellte sich Julia vor. Sie ist 24 Jahre alt und seit vielen Jahren als Hauswirtschafterin tätig, erst in einer Senioreneinrichtung und seit ein paar Monaten in einer Kindertagesstätte.

Was ist Unordnung? Dieser Frage gingen wir auf den Grund. Jeder hat ein anderes Gefühl von Ordnung und Unordnung. Eine Teilnehmerin beschrieb z.B. dass ihren Ehemann bereits ein paar liegengebliebene Gläser und Flaschen nerven, sie selbst das jedoch nicht als Unordnung empfindet.

## Ordnung.....

Wie lästig ist das denn:

Briefe öffnen, Rechnungen bezahlen, auf Mahnungen reagieren, Werbeprospekte entsorgen?. Alles ist gerade jetzt zu viel!

Alles landet irgendwo, einzeln, auf einem oder mehreren Haufen. Es wird von einer Ecke in die andere geschoben. Das funktioniert eine Zeitlang. Doch die Stapel wachsen und die Lust zum Aufräumen nimmt mit zunehmendem Volumen ab bis irgendwann nichts mehr geht.

## Digitale Seminarreihe 15.02.2023 Das bisschen Haushalt

Unterlagen, Wäsche und Deko-Material stapeln sich bereits auf dem Fußboden. Ein wenig Platz ist vielleicht noch auf dem Fensterbrett und auf der Couch. Also weiter stapeln. Gäste müssen auf freien Bereichen des Fußbodens übernachten..

Ohne Verhaltensänderung wird es immer chaotischer und unübersichtlicher.

Um eine Aufräumaktion zu starten, ist erst eine sinnvolle Vorbereitung erforderlich. Es soll damit verhindert werden, einfach wild aufzuräumen ohne zuvor eine Strategie entwickelt zu haben. Es genügt nicht einfach einen Putzeimer und einen Lappen zu nehmen

Mit der Planung der Vorbereitung ging es auch los. Zeitlimit – Hilfe von Drittpersonen – Abfallbehälter müssen organisiert werden, Ablenkungen ausschalten wie Smartphone usw.

Sehr hilfreich ist ein Vorher-Foto.

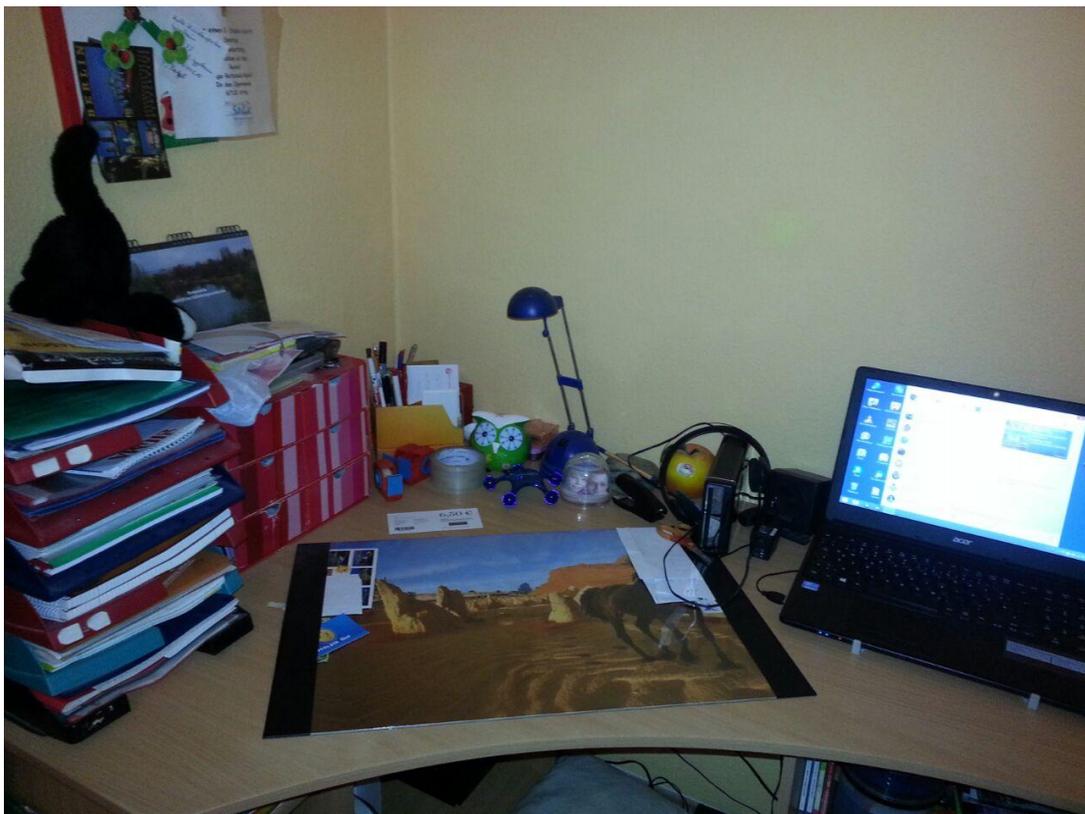


Hier ist kein Arbeiten mehr möglich!

## Digitale Seminarreihe 15.02.2023 Das bisschen Haushalt

Anschließend wurden zur eigentlichen Aufräumaktion in der Runde Tipps und Tricks gesammelt, wie ... wo beginnen. Wichtig ist, es geht nicht alles auf einmal. Vorher eine Belohnung einplanen – damit sei sie gut gefahren, berichtete eine Teilnehmerin.

Nach der Aufräumaktion das Nachher –Foto nicht vergessen.



Daraufhin stellte Julia einen groben Reinigungsplan vor, den sich jeder ausdrucken und an einem gut sichtbaren Platz aufhängen kann. Heidi berichtete, dass bereits einige SeHT-Mitglieder damit arbeiten und dieser ihnen zu Struktur im Haushalt verhilft.

Zum Abschluss lasen Julia und Heidi einen Auszug aus „Momo“ von Michael Ende vor. Dort geht es um den Straßenkehrer, der Momo erklärt, wie man handeln muss um eine lange Straße zu kehren. Man darf nicht an ganz lange Straßen, sondern nur an die nächsten Schritte denken.